

Papst Benedikt: „Der Herr ruft alle Getauften durch ihre alltäglichen Beschäftigungen zur Heiligkeit“

Der Heilige Vater hat am 31. März in der vatikanischen Aula Paul VI. 7000 italienische Handwerker empfangen. In seiner Ansprache bezog sich der Papst auch auf ein Wort des heiligen Josefmaria Escrivá über die Arbeit.

04.09.2007

Die Arbeit gehöre zur „ursprünglichen Verfasstheit des Menschen“, sagte der Papst. Treu dem Wort Gottes bekräftige die Kirche immer wieder das Prinzip, dass die „Arbeit für den Menschen, und nicht der Mensch für die Arbeit da ist. Sie verkündet also unentwegt den Primat des Menschen über das Werk seiner Hände. Ebenso erinnert sie daran, dass alles auf den wahren Fortschritt der Person und zum Gemeinwohl ausgerichtet werden muss: Das Kapital, die Wissenschaft, die Technik, die öffentlichen Ressourcen und selbst das Privateigentum.“

„Als Christen“, fuhr der Papst fort, „sollt ihr nach dem ‚Evangelium der Arbeit‘ leben und es bezeugen. Und dies in dem Bewusstsein, dass der

Herr alle Getauften durch ihre alltäglichen Beschäftigungen zur Heiligkeit ruft.“ Der heilige Josefmaria Escrivá, ein Heiliger unserer Zeit, so Benedikt XVI. weiter, habe dazu geschrieben: „Da Christus die Arbeit auf sich genommen hat, erscheint sie uns als erlöste und erlösende Wirklichkeit, nicht nur als der Lebensbereich des Menschen, sondern auch als Mittel und Weg der Heiligkeit, als etwas, das geheiligt werden kann und selbst heiligt.“ Abschließend versicherte der Papst den Handwerkern, dass sie „in der Schule der Familie von Nazaret“ leicht lernen können, „ein echtes Leben aus dem Glauben zu vereinbaren mit den Mühen und Schwierigkeiten der Arbeit – und entsprechend auch den eigenen Gewinn mit der Solidarität gegenüber den Bedürftigen“.

pdf | automatisch generiertes
Dokument von <https://opusdei.org/de-ch/article/papst-benedikt-der-herr-ruft-alle-getauften-durch-ihre-alltaglichen-beschäftigungen-zur-heiligkeit/>
(03.02.2026)